



FOR
LADIES
ONLY

PEGGY
GÜNTHER

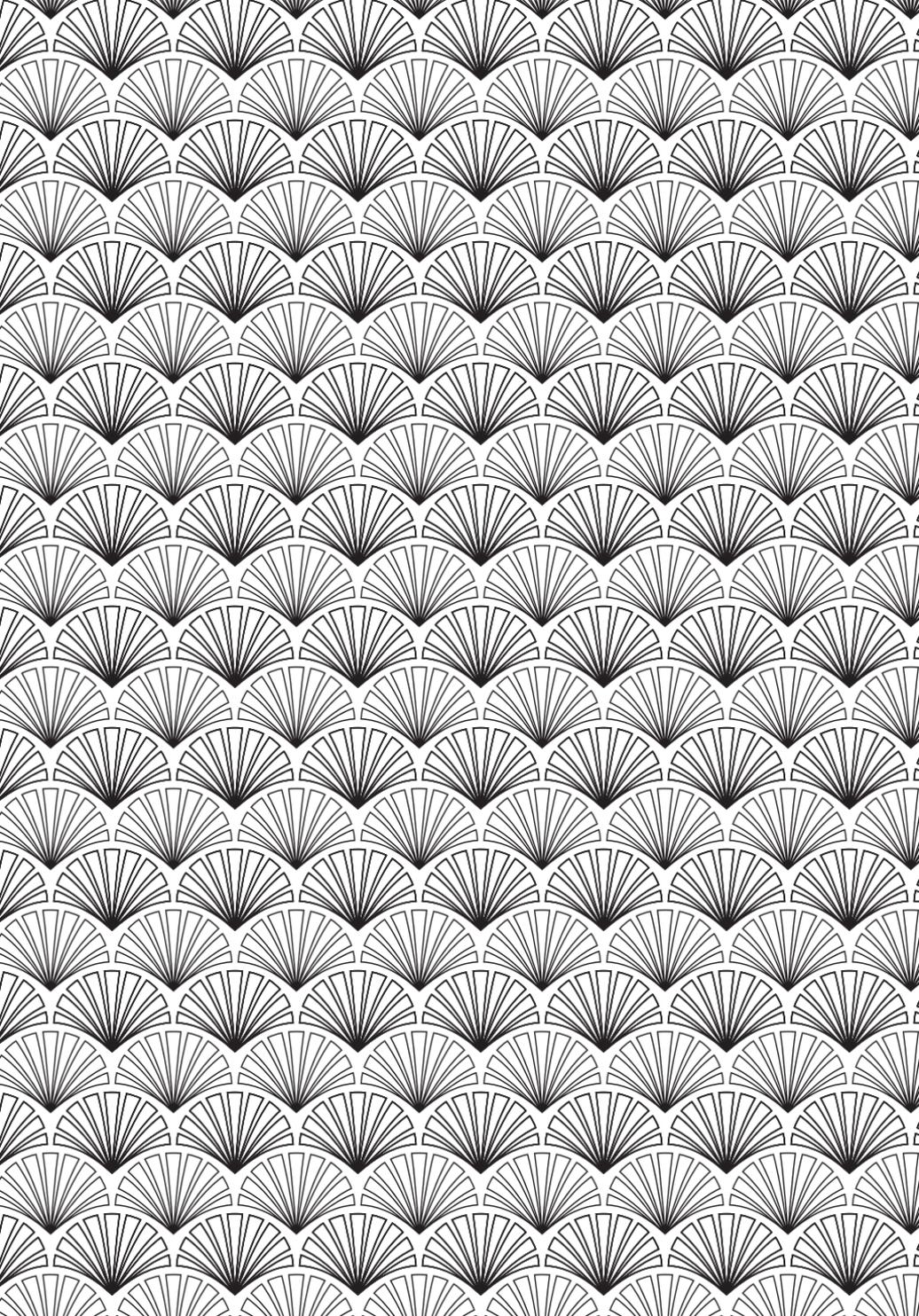
Lifestyle
BUSSE
SEEWALD

KREUZFAHRT-KNIGGE

für die Frau von Welt

DOs AND DON'Ts AUF HOHER SEE

Kreuzfahrt-Knigge
für die Frau von Welt



Peggy Günther

KREUZFART-KNIGGE FÜR DIE FRAU VON WELT

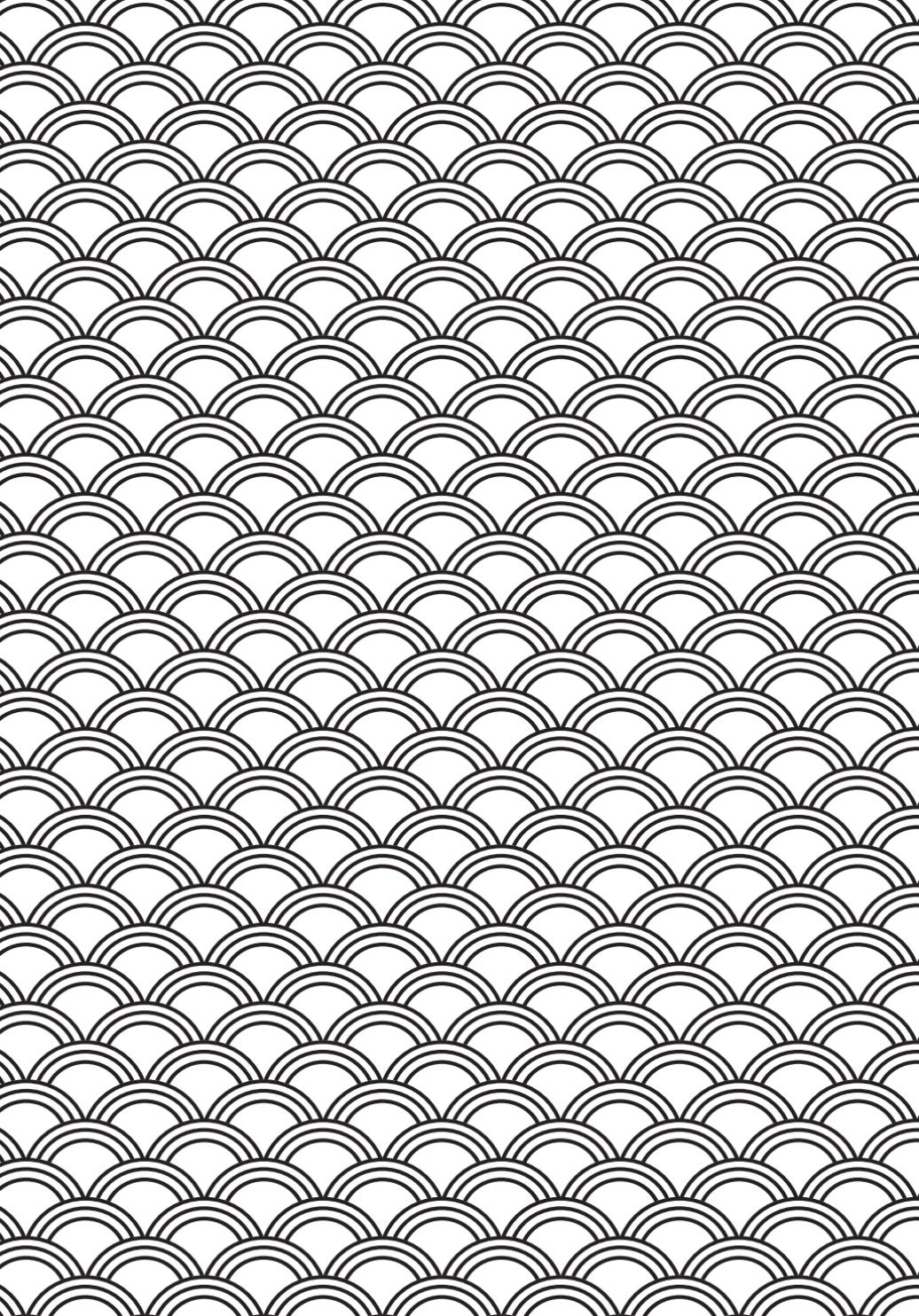
DOs and DON'Ts auf hoher See

Lifestyle
**BUSSE
SEEWALD**

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	7
Warum gehen jetzt eigentlich alle auf Kreuzfahrt?	9
Exkurs. Albert Ballin	10
Vor- und Nachteile einer Kreuzfahrt	15
Wie finde ich das richtige Kreuzfahrtschiff?	27
Das richtige Schiff – eine Frage der Größe	28
Das richtige Schiff – eine Frage des Stils	30
Exkurs. Kreuzfahrt made in USA.....	31
Das richtige Schiff – eine Frage der Vorlieben und Bedürfnisse	35
Das richtige Schiff – eine Frage der Gesellschaft	37
Das richtige Schiff – eine Frage des Preises	40
Exkurs. Schiff-im-Schiff-Konzepte	41
Reisevorbereitungen	45
Buchung	45
Vorfreude	51
Kurz vor Reisebeginn	52
Packen	53
Exkurs. Dresscodes.....	54
Bordleben	61
Der erste Tag	61

Orientierung	66
Alltag an Bord	68
Nebenkosten	70
Exkurs. All-inclusive-Konzepte	71
Exkurs. Heiraten an Bord	72
Kommunikation	74
Schlank an Bord	77
Krank an Bord	80
Alles hat ein Ende	83
Welche Route fürs erste Mal?	87
Der Klassiker im westlichen Mittelmeer	88
Antike Kulturen und Sonnenbaden im östlichen Mittelmeer	92
Naturpanoramen und Wandertouren im Nordland	95
Städte-Hopping in der Ostsee	99
Schönwettergarantie auf den Kanaren	101
Traumreisen für Fortgeschrittene	103
Transatlantik	103
Segeltörn	107
Yachturlaub	111
Expedition	113
Flusskreuzfahrt	116
Kreuzfahrt-Trends der Zukunft	121
Glossar	126
ABC der Hochseekreuzfahrtanbieter	138
ABC der Flusskreuzfahrtanbieter	154

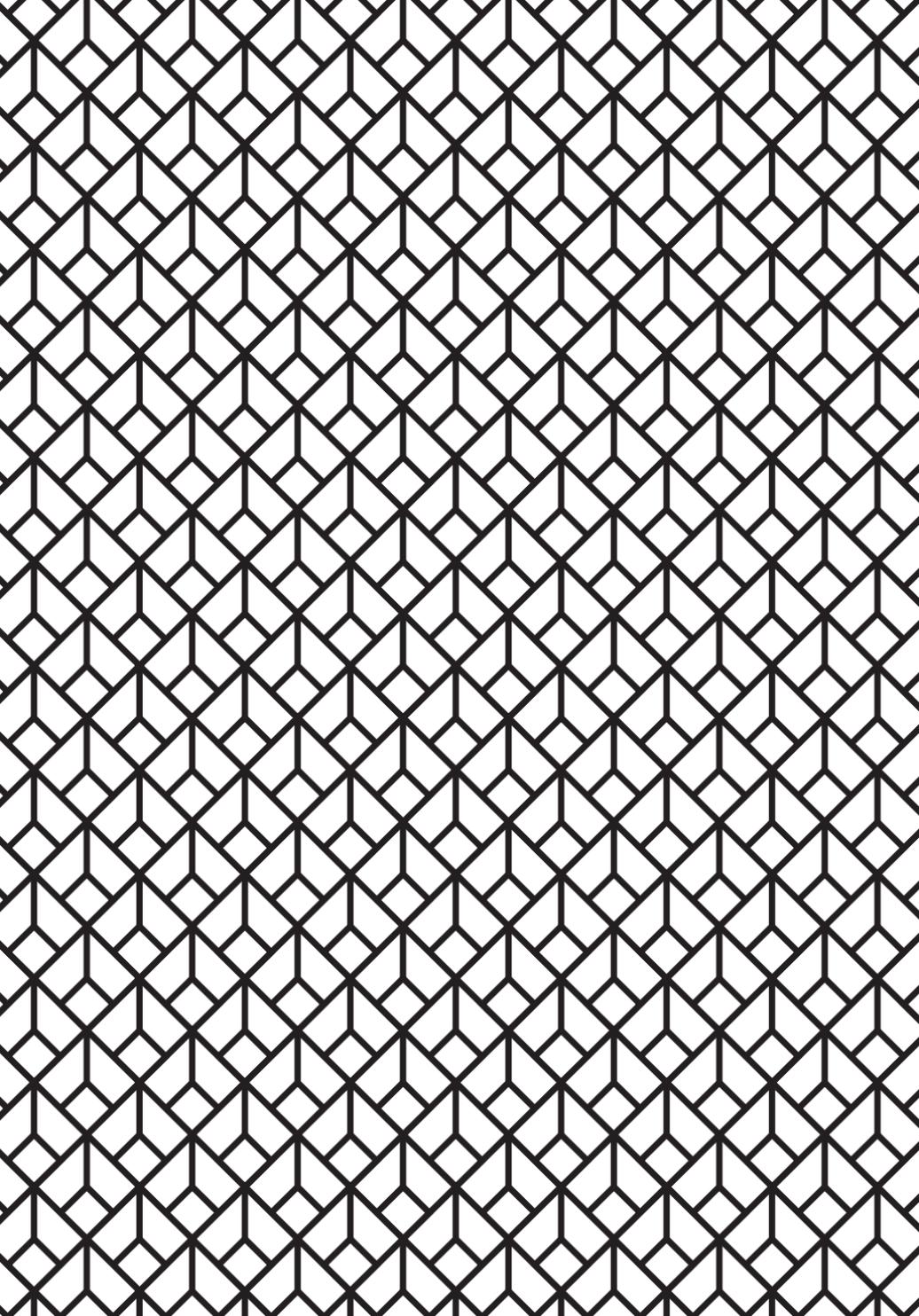


VORWORT

Kreuzfahrtschiffe sind ein eigener Kosmos im Universum der Urlaubswelten. Hier gelten ganz eigene Regeln und es gibt einige Fallstricke für Erstkreuzfahrer. Wir beginnen daher mit Tipps für den ersten Urlaub auf dem Wasser: von der Buchung bis zur Abreise. Dabei geht es weniger um Benimmregeln im Sinne des klassischen Knigge, sondern mehr um hilfreiche Informationen mit einem Augenzwinkern. Die Frau von Welt weiß schließlich eigentlich von Natur aus, wie sie sich perfekt in eine neue Umgebung einfügt.

Wer in den Mikrokosmos »Kreuzfahrt« eintaucht, wird mit wunderschönen Perspektiven belohnt. Vom Wasser aus entfalten viele Orte eine völlig andere Stimmung. Die zweite Hälfte des Buches widmet sich daher unterschiedlichen Kreuzfahrtrouten und ihren Vorzügen. Das Portfolio reicht von Klassikern für Einsteiger bis hin zu ausgefalleneren Ideen für erfahrene Seereisende. Lassen Sie sich inspirieren und kommen Sie an Bord, um die Welt auf die wohl komfortabelste Art kennenzulernen, auf die man reisen kann.

IHRE PEGGY GÜNTHER





WARUM GEHEN JETZT EIGENTLICH ALLE AUF KREUZFAHRT?

Wir waren auf Kreuzfahrt!« – Immer öfter hört man diese Antwort auf die Frage nach dem letzten Urlaub, verbunden mit einem verschwörerischen Lächeln. Das Gegenüber gehört jetzt zum Club der Seereisenden, kennt sich aus auf hoher See und liegt damit voll im Trend. Seit wann sind Kreuzfahrten eigentlich so angesagt? Noch vor 20, 30 Jahren waren Seereisen doch eigentlich eine Reiseform für elitäre Senioren, die auf dem Traumschiff nach Präsentation der Eisbombe ins Bett gingen. Heute tummeln sich auf Kreuzfahrtschiffen hingegen

jede Menge junge Paare und Familien zwischen Kletterwänden, 4D-Kinos und Eislaufbahnen. Wann zwischen Albert Ballins erster »Lustreise« im Jahr 1891 und heute hat sich die Kreuzfahrtwelt so verändert? Schauen wir kurz zurück. Nicht bis zu Albert Ballin, versprochen. Obwohl, wussten Sie, dass nur zwei Jahre nach der ersten deutschen Kreuzfahrt bereits eine Hamburgerin allein auf Weltreise ging? Generell waren Kreuzfahrten auch früher schon eine beliebte Reiseform wohlhabender Damen, um ohne Hotelwechsel etwas von der Welt zu sehen. Ja, die Kreuzfahrt ist weiblich und zwar nicht nur wegen ihres Artikels!

EXKURS

ALBERT BALLIN

Im 19. Jahrhundert diente die Schifffahrt nur einem Zweck: dem Transport. Nach den großen Auswandererwellen wurden vorwiegend Güter von A nach B verschifft. Die erste Seereise allein zur Vergnügung wird der Peninsular & Oriental Steam Navigation Co. Ltd. zugeschrieben. Die

britische Reederei bot ab 1844 nicht nur Liniendienste, sondern auch organisierte Seereisen an. Drei Jahre später wurde die Hamburger Reederei Hapag gegründet, deren Generaldirektor Albert Ballin ab 1891 regelmäßig Vergnügungsreisen in wärmere Gefilde veranstaltete, um die Schiffe auch im Winter auszulasten. Die Reisen waren so erfolgreich, dass Ballin kurz darauf das erste speziell auf diese Reiseform ausgelegte Schiff bauen ließ – die »Prinzessin Victoria Luise« wurde im Jahr 1900 in Betrieb genommen.

Aber zurück zum Thema: Die Zeitrechnung der Eisbombenelite endete eigentlich ganz zufällig. Das erste Schiff der Carnival Cruise Line – die »Mardi Gras«, was so viel heißt wie Karnevalsdienstag – lief bei ihrer Jungfernfahrt 1972 auf eine Sandbank. Der US-amerikanische Reeder Ted Arison reagierte geschickt und ließ die Passagiere rund um die Uhr unterhalten. Der Schiffsname wurde zum Programm, und damit waren die »Fun Ships« geboren. Während die US-Amerikaner also bereits von den 1970ern an auf entspannten Karibiktouren ohne Kleiderordnung unterwegs waren, dauerte es noch

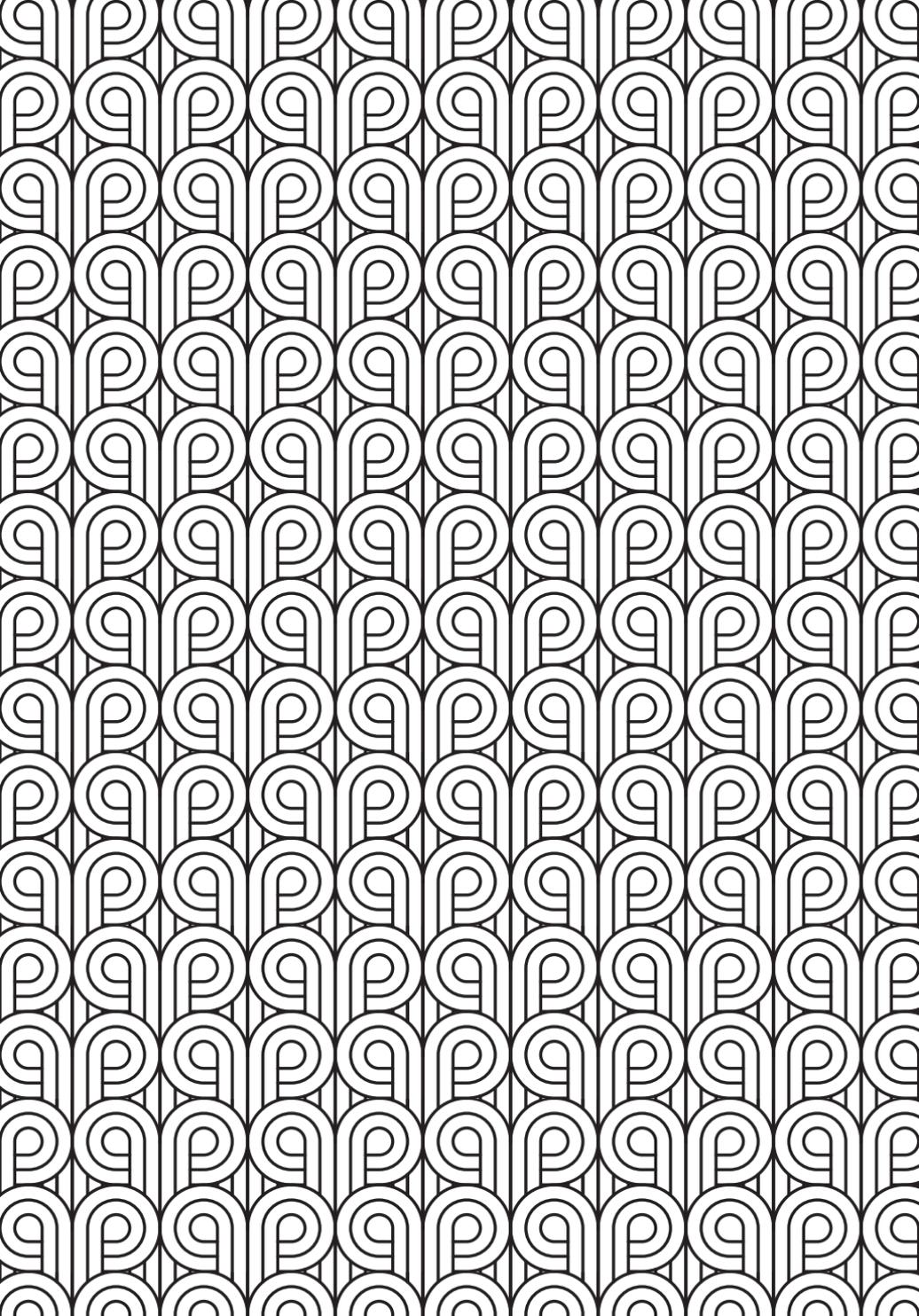
gut 20 Jahre, bis die Idee nach Deutschland schwappte: 1996 wurde dann aber AIDA Cruises gegründet – mit Büfettts statt Captain's Dinner und Poolpartys statt Alleinunterhalter. Diese revolutionäre Idee am anderen Ende der Kreuzfahrtskala war der Startschuss für die Entwicklung all der neuen Konzepte, die heute irgendwo dazwischen schwimmen.

Im Juli 2004 kam dann die drei Monate alte »Queen Mary 2« erstmals nach Hamburg – das damals größte und teuerste Passagierschiff der Welt. 400.000 Schaulustige beobachteten an den Ufern der Elbe, wie sich das mächtige Stufenheck im Stil der alten Transatlantik-Liner vor die Hafenkulisse schob. Das Schiff der traditionsreichen Cunard Line wurde schon beim ersten Besuch zur Legende.

Immer mehr Fans standen in den darauffolgenden Jahren von den Landungsbrücken bis zum Elbstrand, wenn »ihre Queen« kam. Einmal mit diesem Schiff reisen, auf den legendären Bällen an Bord die ganz große Robe ausführen und exzellent speisen – ein Traum, der die kleine Prinzessin in uns Ladys glücklich macht. Das Beste daran: Er lässt sich sogar

recht schnell und preisgünstig umsetzen – die »Queen Mary 2« bietet nämlich auch Schnuppertouren zwischen Hamburg und Southampton an.

Die Cunard Line gehört inzwischen übrigens, wie auch AIDA Cruises, zu Carnival. Ted Arison und sein Sohn haben ein wahres Imperium aus mehr als 100 Kreuzfahrtschiffen aufgebaut und stellen damit fast die Hälfte aller Hochseekreuzer weltweit. Und aus 639.000 deutschen Hochseereisenden im Jahr 2005 wurden innerhalb von zehn Jahren mehr als zwei Millionen Passagiere. Die können sich doch eigentlich nicht alle irren, oder?





VOR- UND NACHTEILE EINER KREUZFAHRT

Wenn ich bei wichtigen Entscheidungen nicht weiterweiß, mache ich gerne eine Pro-und-Contra-Liste. Und der wertvolle Urlaub gehört definitiv zu den wichtigen Entscheidungen des Jahres: Schließlich stehen den meisten von uns maximal 30 Urlaubstage pro Jahr zur Verfügung. Dass auch in Familien und Partnerschaften wir Frauen bestimmen, wo der Urlaub hingeht, ist bereits hinreichend erforscht. Also mal Butter bei die Fische: Was hat die Kreuzfahrt zu bieten? Und wo liegen ihre Schattenseiten?